

Ausstattung

Streifenwagen sind in der Regel mit BOS-Funk (teilweise mit Funkmelde-system), Anhaltesignalgebern, Sondersignalanlage in der Regel mit eingebauten Lautsprechern, Warnleuchten, Verkehrsleitkegeln, Winkerkelle, Fotoapparat, Feuerlöscher, Maßband, Fettkreide, Nothammer, Maschinenpistole (häufig Typ Heckler und Koch MP5) und verschiedenen anderen Führungs- und Einsatzmitteln ausgestattet.

Einige neuere Streifenwagen der Autobahnpolizei verfügen zusätzlich über eine Videokamera in der Frontscheibe, manchmal auch in der Heckscheibe, die sich einschaltet, sobald der Anhaltesignalgeber betätigt wird. Die Kamera kann auch manuell, beispielsweise bei einer Verfolgungsfahrt, eingeschaltet werden. In speziellen zivilen Messfahrzeugen sind Videokameras bereits seit Längerem Standard, insbesondere im Hinblick auf die Aufzeichnung von Verkehrsverstößen.

Sprachberaterin I. M. Antonian

UDC 351.741

O. Yu. VOVK

Nationale Akademie der Nationalen Garde der Ukraine

FÜNF POLIZEIBEHÖRDEN, FÜNF WOCHEN, FÜNF KOMPAKTVANS

Polizisten und Polizistinnen aus dem Streifendienst testen neue Fahrzeuge auf Praxistauglichkeit.

Polizistinnen und Polizisten aus dem Wach- und Wechseldienst erproben seit dem 30. Januar die neuste Fahrzeuggeneration für den Streifendienst. Innenminister Herbert Reul startet die Erprobungsphase von Vans und Kleinbussen als zukünftige Funkstreifenwagen. Die Polizeipräsidien Dortmund, Köln, Krefeld und Recklinghausen sowie die Kreispolizeibehörde Gütersloh testen die fünf neuen Fahrzeugtypen fünf Wochen lang. Folgende Fahrzeugmodelle hat das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD NRW) für diese Erprobung beschafft: BMW 2er Gran Tourer, Ford S-MAX, Opel Zafira, VW Touran und als so genannter Utility (Kleinbus) geht der Mercedes Benz Vito ins Rennen.

Die Anforderungen an die Ausstattung von Funkstreifenwagen haben sich seit der letzten Beschaffung aufgrund der persönlichen Ausstattung und Bekleidung sowie der regelmäßigen Besetzung mit drei Personen wegen höherer Einstellungszahlen verändert. Deshalb werden aktuell die Fahrzeugsegmente Van und Utility (Kleinbus) auf ihre Eignung für den Streifendienst getestet. Raum- und Zuladungskapazitäten spielen bei der

Erprobung eine besondere Rolle, weil gerade in diesem Bereich die Anforderungen immer weiter steigen. Die Erprobung soll zeigen, ob Vans oder die so genannten Utilities für den professionellen Polizeieinsatz im täglichen Dienst geeignet sind.

Die Polizistinnen und Polizisten werden noch intensiver als bisher in den Prozess eingebunden. „Wir lassen zu einem frühen Zeitpunkt diejenigen testen, die täglich mit den Autos unterwegs sind. Die Polizistinnen und Polizisten im Streifendienst sollen sagen, was sie für geeignet halten und was nicht“, betont Rainer Pannenbäcker, Direktor des LZPD NRW.

Um den Polizistinnen und Polizisten eine bestmögliche Vergleichbarkeit zwischen den unterschiedlichen Fahrzeugen zu ermöglichen, werden diese ausschließlich im Wachdienst einer zuvor von den Erprobungsbehörden festgelegten Polizeiwache eingesetzt. Jede Behörde testet je eine Woche jeden Fahrzeugtyp. Unmittelbar nach der Erprobung des jeweiligen Fahrzeuges hat jeder die Möglichkeit in Rückmelderunden sowie durch Fragebögen die gesammelten Eindrücke mitzuteilen. So sollen generelle Aussagen über die Geeignetheit und Verbesserungen in Bezug auf technische Details oder taktische Aspekte gewonnen werden. Die hierbei gemachten Erfahrungen werden zur Vorbereitung des kommenden Vergabeverfahrens herangezogen.

Sprachberaterin I. M. Antonian

UDC 351.741

U. Ye. YANKOVSKA

Charkiwer Nationale Universität des Innern

POLIZEI FÜR BÜRGER (POLEN)

Das System des Innenministeriums in Polen wurde durch radikale Veränderungen in der öffentlichen Miliz reformiert. Eine neue Formation wurde 1990 gegründet. Die Polizeistruktur war in verschiedene Dienste unterteilt: Kriminalpolizei, Streifendienst sowie Antiterroreinheiten. Die Polizei wurde von anderen Sicherheitsbehörden getrennt und ihre Unabhängigkeit von der Welt der Politik wurde gesetzlich festgelegt.

Während der Reformierung wurde der Schwerpunkt auf das „öffentliche“ Wesen der Polizei sowie auf die Bedeutung des Prozesses der Verbindung von Sicherheitskräften mit lokalen Gemeinschaften gelegt. Ein wesentlicher Teil der Veränderungen wurde am Beispiel westlicher Modelle (Deutschland, USA und die Niederlande) durchgeführt.

Die polnische Stadtpolizei (Gemeindopolizei) erschien in den 90er Jahren. Die Hauptaufgaben dieser Polizisten sind die Gewährleistung der